

Für Esslingen in Berlin!

**Markus Grübel berichtet
aus dem Deutschen Bundestag**



Themen der Woche (19. - 23. Juni 2017)

- 1. Abzug der Bundeswehr aus Incirlik**
- 2. Stärkung der Pflegeberufe**
- 3. Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der Parteienfinanzierung**
- 4. Gespräch mit Esslinger Schülern**
- 5. Berliner Hoffest des Verteidigungsministeriums**
- 6. Trauer um Altkanzler Helmut Kohl**

1. Abzug der Bundeswehr aus Incirlik

Am Mittwoch hat eine große Mehrheit der Abgeordneten für den Abzug der Bundeswehr-Soldaten aus Incirlik gestimmt! Wir haben uns zuvor intensiv um eine Lösung mit der türkischen Regierung bemüht, die Gespräche zu den Besuchsmöglichkeiten von Bundestagsabgeordneten bei unseren Soldaten scheiterten dann an der türkischen Regierung. Damit verweigert die Türkei den Parlamentariern eines NATO-Partners endgültig das Besuchsrecht. Diese Entscheidung der Türkei missachtet die Bedeutung der Bundeswehr als Parlamentsarmee. Sie ist falsch und widerspricht dem Wertekanon der NATO! Die Entscheidung erschwert zudem unnötig unseren gemeinsamen Kampf gegen den IS.

Der Standort Incirlik bot gute Rahmenbedingungen für uns. Aber die Auslandseinsätze der Bundeswehr werden vom Bundestag mandatiert und müssen durch diesen auch kontrolliert werden können. Dazu gehört selbstverständlich auch die grundsätzliche Besuchsmöglichkeit durch Abgeordnete.

Das Verhalten der Türkei zwingt uns nun leider zur Verlegung der Tornado-Aufklärungsflugzeuge. Diese sollen auf die jordanische Luftwaffenbasis Al Azraq verlegt werden.

2. Stärkung der Pflegeberufe

Der Bundestag hat gestern nach einer mehr als einjährigen Debatte die Ausbildungsreform der Pflegeberufe beschlossen! Mit dem Gesetz runden wir die verschiedenen Maßnahmen dieser Legislaturperiode zur Verbesserung der Situation der Pflegekräfte ab und sichern damit auch für die Zukunft eine gute Pflege in unserem Land!

Die Zahl der Pflegebedürftigen wird sich von derzeit rund 2,8 Millionen bis 2030 auf 3,5 Millionen erhöhen. Zwar verzeichnen wir in den letzten 10 Jahren auch einen deutlichen Anstieg der in der Pflege tätigen Menschen, jedoch reicht dies nicht aus, um den wachsenden Bedarf zu decken.

Daher wollen wir die Attraktivität der Pflegeberufe erhöhen! Nur so kann sich die Pflege im Wettbewerb mit anderen Branchen um die Gewinnung von Fachkräften durchsetzen. Wichtige Anreize sind dabei die Arbeitsbedingungen und die Entlohnung. Wir ändern außerdem die Struktur der Ausbildung! Ab 2020 werden alle Pflegeschüler zunächst eine zweijährige Ausbildung zu fachübergreifenden Pflegekräften absolvieren. Danach können sie wählen, ob sie bei der allgemeinen Ausbildung bleiben oder eine Spezialisierung anstreben, etwa im Bereich Alten- oder Kinderkrankenpflege.

3. Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der Parteienfinanzierung

Am Donnerstag haben wir im Bundestag eine Grundgesetzänderung beschlossen, auf deren Grundlage extremistische Parteien von der staatlichen Parteienfinanzierung ausgeschlossen werden können. Parteien, deren Ziel es ist, unsere freiheitlich demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder gar zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik gefährden, können zukünftig von der Finanzierung ausgeschlossen werden. Die Entscheidung, ob die genannten Gründe vorliegen, trifft das Bundesverfassungsgericht! Sie ist allerdings auf sechs Jahre begrenzt.

Die Frage, ob ein Ausschluss aus der Parteienfinanzierung möglich ist, wurde lange und intensiv debattiert! Dieser Kontroverse hat das Bundesverfassungsgericht mit seinem Urteil vom 17. Januar 2017 ein Ende gesetzt, als es darauf aufmerksam machte, dass es dem verfassungsändernden Gesetzgeber sehr wohl freistehe, neben dem Parteiverbot weitere Sanktionsmöglichkeiten gegenüber Parteien mit verfassungsfeindlichen Zielen vorzusehen.

Ich halte diese Entscheidung für sehr wichtig! Wir stärken damit die wehrhafte Demokratie in Deutschland. Denn es kann nicht sein, dass wir Feinde unserer Demokratie durch staatliche Gelder alimentieren!

Mein Landesgruppenkollege Stephan Harbarth hat in seiner Rede zum Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der Parteifinanzierung

außerdem deutlich gemacht, dass wir als Unionsfraktion nach Inkrafttreten des Gesetzes mit einem gründlich vorbereiteten Antrag zeitnah ein Verfahren zum Ausschluss der NPD aus der Teilfinanzierung auf den Weg bringen werden!

4. Gespräch mit Esslinger Schülern

Am vergangenen Mittwoch haben mich Schüler der Esslinger Rohräckerschulzentrum zu einem einstündigen Gespräch im Bundestag besucht!



Markus Grübel mit den Schülern des Rohräckerschulzentrum Esslingen

Die Schüler hatten sich gut auf die Diskussionsrunde vorbereitet und stellten mir viele Fragen vor allem zur Bundeswehr und zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

Es freut mich immer sehr, wenn sich junge Menschen für die Arbeit unserer Soldatinnen und Soldaten interessieren! Denn gerade seit der Aussetzung des Wehrdienstes, ist es wichtig, dass wir uns um die Verankerung der Bundeswehr in unserer Gesellschaft, vor allem bei jungen Menschen, bemühen.

5. Berliner Hoffest des Verteidigungsministeriums

Im Anschluss an den Gesprächstermin mit den Schülern fand dann am Mittwochnachmittag das Berliner Hoffest des Verteidigungsministeriums statt. Die Veranstaltung war eine gute Gelegenheit, um sich über aktuelle Themen der Bundeswehr in einer lockeren Atmosphäre auszutauschen.



Markus Grübel im Gespräch mit der Bundesverteidigungsministerin, Ursula von der Leyen, und Johannes Langendorf, dem Tourmanager der Big Band der Bundeswehr

6. Trauer um Altkanzler Helmut Kohl

Die gesamte Sitzungswoche stand im Zeichen der Trauer um Helmut Kohl, den der Bundestagspräsident Norbert Lammert zurecht als „Glücksfall für Deutschland und für Europa“ würdigte. Helmut Kohl war für mich eine sehr prägende Persönlichkeit meiner politischen Biographie. Er hat eine ganze Generation geprägt und wir verdanken ihm die friedliche Einheit unseres Landes in einem friedlichen Europa! Seine Verdienste für unser Land und Europa werden immer im kollektiven Bewusstsein unseres Landes verankert bleiben.



Markus Grübel trägt sich in das Kondolenzbuch für Altkanzler Helmut Kohl im Reichstag ein

Helmut Kohl war nicht nur für uns Deutsche ein Glücksfall und eine wichtige Persönlichkeit! Die große Anteilnahme in der Welt zeigt die besondere Leistung seines Lebenswerks als Ehrenbürgers Europas und unterstreicht seine zentrale Rolle bei der Einigung unseres Landes. Er war ein Politiker, der noch die Erfahrung des Zweiten Weltkrieges in sich trug. Er zählte zu einer Generation, die uns daran erinnert, dass Europa nicht immer in Frieden geeint war! Es liegt nun an uns, die Erinnerung daran wachzuhalten. Gerade in Zeiten von Brexit und angesichts der Europafeindlichkeit von populistischen Parteien ist dieses Gedenken wichtig!

Ich persönlich verneige mich vor Helmut Kohl, vor seinem Lebenswerk und all seinen Verdiensten für unser Land! Wir verdanken ihm, dass unsere Hoffnung, wiedervereint in einem friedlichen Europa leben zu können, Realität wurde. Jetzt liegt es an uns, die friedliche Entwicklung unseres Kontinents fortzuführen.